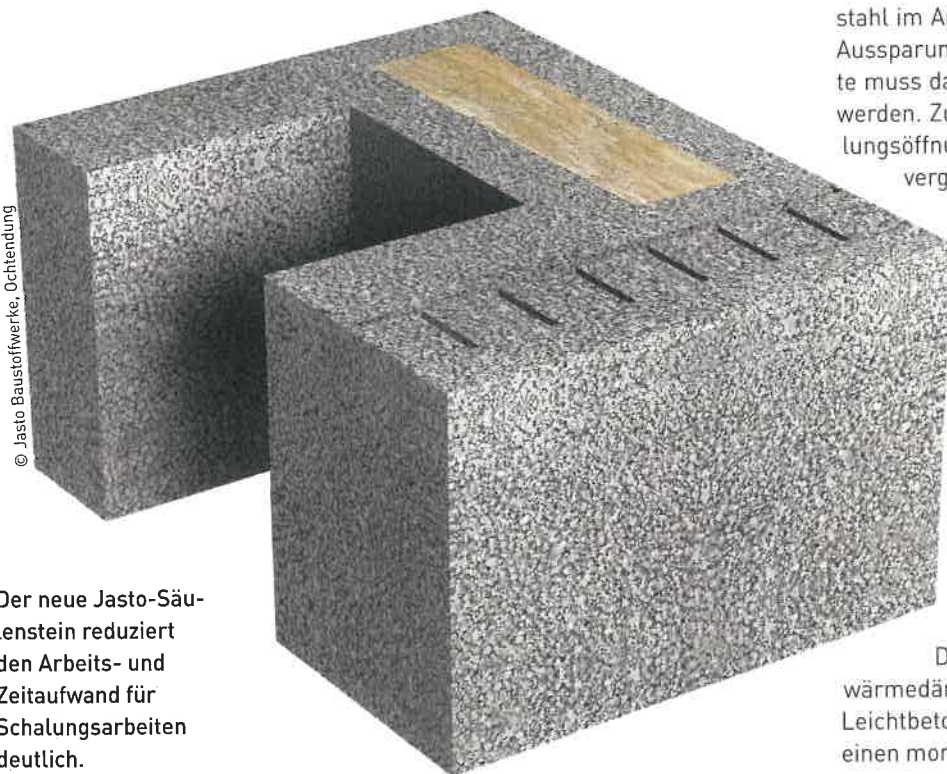


Schalungsarbeiten deutlich reduziert

Jasto Säulenstein verringert Arbeits- und Zeitaufwand

Die Jasto Baustoffwerke haben einen Stein zur effizienten Ausführung von tragenden oder aussteifenden Pfeilern im Mauerwerk entwickelt. Der Säulenstein beschleunigt und vereinfacht hochwärmedämmende monolithische Bauweisen.



© Jasto Baustoffwerke, Ochtenburg

Der neue Jasto-Säulenstein reduziert den Arbeits- und Zeitaufwand für Schalungsarbeiten deutlich.

Bisher werden erforderliche Verstärkungs- oder Aussteifungselemente im Mauerwerk mit einer Schalung in Ortbetonbauweise hergestellt. Dies ist ein aufwendiger Prozess, zudem hier zusätzlich eine außenliegende Dämmung angebracht werden muss. Diesen Arbeits- und Zeitaufwand verringert der Jasto-Säulenstein deutlich. Die Schalungsarbeiten lassen sich um bis zu 75 Prozent reduzieren. Das ist möglich, da der Säulenstein mit einer großen quadratischen Aussparung für den Beton hergestellt wird. Ein zusätzlich in den Stein integrierter mineralischer Dämmstoffkern ersetzt die außenliegende Dämmung und hilft, Wärmebrücken zu vermeiden.

Die Aussparung für den Beton ist nicht mittig platziert, sondern seitlich versetzt, dass der Stein auf der einen Seite der Aussparung rund zehn Zentimeter länger ist. Im Verband wird der Säulenstein dann von Lage zu Lage jeweils über Kopf gedreht. Wenn die Aussparungen übereinander ausgerichtet werden, ergibt sich das erforderliche Überbindemaß. Sind die Säulensteine in der Außenwand vermauert, kann der Bewehrungs-

stahl im Anschluss einfach über eine offene Seite der Aussparung eingesetzt werden. Nur diese offene Seite muss dann noch mit einem Schalbrett geschlossen werden. Zuletzt wird der Beton in die bewehrte Schalungsöffnung der übereinander vermaurerten Steine vergossen und bildet einen tragenden oder aussteifenden Pfeiler im Mauerwerk aus.

Der neue Stein kann sowohl über die gesamte Geschosshöhe als auch über eine geringere Höhe, beispielsweise im Laibungsbereich von Türen oder Fenstern, eingesetzt werden. Auf diese Weise lässt sich die Tragfähigkeit gezielt für solche Stellen erhöhen. Zudem erlaubt es der Säulenstein durch eine Aussteifung einzelner Bereiche, Mauerwerk mit einer höheren Wärmedämmung und geringerer Rohdichte zu verwenden.

Weitere Variante in Planung

Der Säulenstein wird – ebenso wie die hochwärmedämmenden Jasto-Außenwandsteine – aus Leichtbeton hergestellt. Er lässt sich somit sehr gut in einen monolithischen Wandaufbau integrieren und ermöglicht eine durchgehend homogene Außenwand. Er wird bisher im Format 24 DF in den Abmessungen 49,7 x 36,5 x 24,9 Zentimeter (L x B x H) angeboten, die Aussparung für den Beton hat einen Querschnitt von 20 x 20 Zentimeter. Zusätzlich ist eine zweite Steinvariante für die Wanddicke 42,5 Zentimeter in der Planung. Der Säulenstein kann an jeder Stelle in der Außenwand, wie auch in Außenecken oder Laibungen, verwendet werden. An einer Ecke oder bei einem Stumpfstoß erfolgt die kraftschlüssige Verbindung über einen Edelstahl-Mauerverbinder (Flachanker). Der Stein wird mit einer vorgegebenen Schnittkante gefertigt. Wird er an dieser Stelle geteilt, lässt sich das erforderliche Überbindemaß von mindestens zehn Zentimeter auch an den Laibungen, Ecken und Stumpfstoßen sicher einhalten. Die Aufnahme von Zugkräften aus Ringbalken sowie die Verankerung von Dächern können mit dem Säulenstein ebenfalls vereinfacht werden.